

Kunststoff-Fenster - Ökologisch wertvoll?

Aus der Vielzahl der heute am Markt bekannten Kunststoffe, die sich in ihren Eigenschaften sehr stark unterscheiden, hat sich als Fensterrahmenwerkstoff eindeutig das Polyvinylchlorid (PVC) durchgesetzt.

Ähnlich wie bei einer Metall-Legierung müssen u. a. auch beim PVC Zusatzstoffe wie Blei zugesetzt werden, um die Profile gegen Witterungseinflüsse resistent zu machen.

Blei galt lange Zeit als unverzichtbar zur Stabilisierung.



Blei kommt in der Erdkruste vor, dennoch sind menschliche Unternehmungen der Grund für die erhöhten Konzentrationen, die man in der Umwelt findet.

Mittlerweile ist die Bleivergiftung weltweit ein Anlass zur Sorge, da der vom Menschen verursachte Bleikreislauf in viel größerem Umfang als der natürliche vorhanden ist.

Schon heute erfüllt Schüco die Vorgaben der freiwilligen Selbstverpflichtung **„Vinyl 2010“ der PVC-Branche**, wonach bis 2015 auf den Einsatz bleihaltiger Stoffe zu verzichten ist.

Anstelle von Blei verwendet Schüco nur noch Calcium und Zink als Stabilisatoren und leistet dadurch einen wertvollen Beitrag für die Umwelt.

Ein weiterer Beitrag für den Umweltschutz liefert die Recyclingfähigkeit von Kunststofffenstern. Sie können fast komplett wiederverwertet werden, hierbei entsteht ein nahezu sortenreines PVC, welches neuem Material ebenbürtig ist. Ein solcher Recyclingprozess kann mindestens sieben Mal wiederholt werden.

Schüco entspricht diesen wichtigen Anforderungen und leistet somit einen beträchtlichen Beitrag zu einer optimalen Ökobilanz.

